

Grüessech! Wie geht es Ihnen?

Wie kommen Sie zurecht in Zeiten, wo man wegen einer Vorerkrankung von der leitenden Angestellten ganz schnell zur besonders gefährdeten Person wird? Wenn man plötzlich daheim allein vor einem Berg von Schulbüchern sitzt und in die Selbständigkeit «gemüpft» wird? Wenn die Züge dich nicht mehr einfach so zu deinen Liebsten nach Deutschland fahren? Wenn Solidarität plötzlich heisst: Distanz halten.

Klar macht es Sinn, aber es macht auch Angst. Und doch richten wir uns darauf ein: Die kleine Nordic Walking Gruppe sieht unter Einhaltung des zwei Meter Abstandes plötzlich aus wie eine kleine, ruhige Militär Formation – aber es geht! Und wir reichen uns nicht mehr die Hand, sondern werfen uns Kuschhände zu und verneigen uns voreinander – geht auch. Aber was kommt noch alles?

Wir schreiben diesen Text am 17.03.2020. Wenn Sie ihn lesen, ist vielleicht einiges wieder anders. Aber was bleibt: Wir sind füreinander da! Wir wollen als Kirche, als Mitmenschen füreinander da sein. Wir wollen uns nahe bleiben – auch bei räumlicher Distanz.

Ab sofort können Sie uns PfarrerInnen daher jeden Tag für ein Gespräch anrufen auf die zusätzliche Nummer 031 862 17 85. Die üblichen Telefonnummern gelten nach wie vor. Walter Gygax steht Ihnen als Kontakt- und Triageperson zur Verfügung unter 031 961 04 13.

Unsere Anlässe mussten wir leider absagen oder verschieben. Das schmerzt, vor allem beim Gedanken an die KonfirmandInnen, die teils schon ihre schönen Kleider gekauft und sich aufs Fest gefreut haben. Wir Klassenverantwortlichen bleiben mit euch Jugendlichen in Kontakt und werden uns Mühe geben, später mit euch zusammen eine schöne Konfirmation zu feiern.

Weiter überlegen wir uns nun **neue Möglichkeiten**, in Corona Zeiten Kirche zu sein. Was könnte das alles sein? Haben Sie eigene Ideen oder Vorschläge? Möchten Sie schöne Texte oder stärkende Gedanken mit anderen teilen? **Dann schreiben Sie uns auf idee@kige.ch. Wir freuen uns!**





Viele Leute in der Schweiz waren bereits initiativ! Die alt ehrwürdige Telefonkette wird gegenwärtig neu entdeckt. Fussballer filmen sich beim Hände desinfizieren und Gegenstände jonglieren. Menschen stellen um 20 Uhr eine Kerze raus als Zeichen der Verbundenheit, als Zuspruch, als Hoffnungslicht. Und dann ist da plötzlich ganz viel Liebe in der Luft.

Mit viel Liebe hat auch diese Aktion zu tun: **Hunderte von Freiwillige** in der ganzen Schweiz haben sich in kürzester Zeit registrieren lassen. Sie gehen für Sie einkaufen, wenn Sie nicht mehr selber gehen können oder möchten. Sie führen Ihren Hund Gassi.

Für MoosseedorferInnen empfehlen wir Ihnen zwei Aktionen, die bereits zusammenarbeiten:

- Von «www.hilf-jetzt.ch» Remo Hersche mit Team, 078 718 59 67
- Von «rekja Moosseedorf» (regionale Fachstelle für offene Kinder- und Jugendarbeit) Samuel Krämer, 076 423 61 09

Wenn Sie in Münchenbuchsee leben, rufen Sie zu Bürozeiten beim Seniorenverein an (auch wenn Sie noch eine Juniorin sind) unter 031 869 44 66. Trotz aller Liebe – oder gerade wegen aller Liebe gelten auch dort strenge Hygieneregeln.

Und wenn **Nächstenliebe in der Luft** liegt und so viele Fremde einander beistehen, dann kommt mir der barmherzige Samariter entgegen, der einem fremden verletzten Mensch hilft. Und dann habe ich ganz, ganz viele Samaritanerinnen in unseren Dörfern vor Augen! Wer weiss, was in den schwierigen Zeiten alles auch an Schöнем geschehen darf.

Wir gelangen nächsten Monat mit dem «reformiert» wieder an Sie. In der Zwischenzeit sind wir – wie immer – für Sie da.

Rufen Sie uns an auf 031 862 17 85, schreiben Sie uns auf idee@kige.ch, werfen Sie gelegentlich einen Blick in unsere Schaukästen oder halten Sie sich mit unserer Webseite www.kige.ch auf dem Laufenden. Wir bestücken sie mit Geschichten, Liedern und Andachten.

«Bhüet ech Gott», bleiben Sie gesund und inhalieren Sie regelmässig ein wenig Nächstenliebe.

Ihr Team und Ihr Rat der reformierten Kirchgemeinde Münchenbuchsee-Mooseedorf